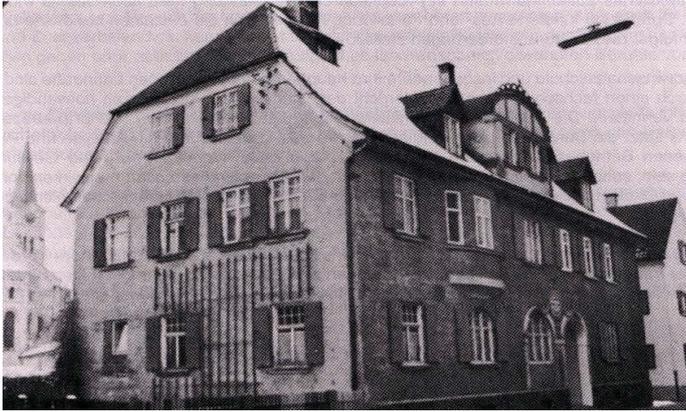


Denkmalliste Ehem. Landwirtschaftsschule, mit Halbwalmdach, Eckerker und Hausteinornament am Portal, barockisierender Jugendstil, um 1910

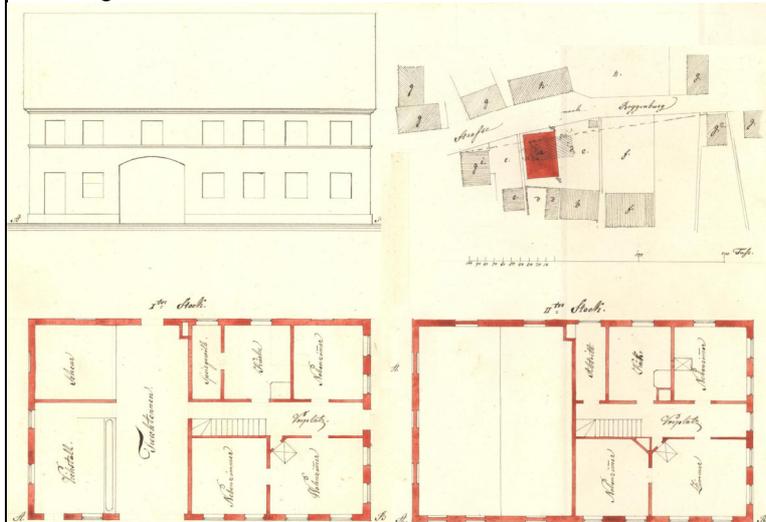


ehemalige Landwirtschaftsschule, zweigeschossiger Bau mit Krüppelwalmdach, Erker im OG und Rundgaube, barockisierender Jugendstil, erbaut 1911 als Konditorei-Café, ab 1921 Landwirtschaftsschule; jetzt städt. Gebäude

1844

A 120/ G 14

Der Ökonom Mathias Gollmützer beantragt den Bau eines Wohnhauses mit Viehstall und Stadel in der Schulstr. Den Stadel zu seinem Haus Hauptplatz 6 möchte er dagegen wegen Baufälligkeit abbrechen.



Auf Beschwerde der Nachbarn hin wurde der Bau aber vom LG Roggenburg nicht wie geplant giebelständig, sondern am 29.08.1844 traufständig genehmigt.

Offenbar wurde das Vorhaben nicht verwirklicht.

1850

A 123-N 1

Garten des Ökonomen Mathias Gollmützer

1908

BA A7/ 1908

Abbruch des zu HP06 gehörenden Stalles, bleibt unbebaut;

Karl Hitz; Konditor

HP06

1911

BA 53/1910

Wohnhausneubau mit Konditorei; Josef Hitz; Conditor (HP06)

02.12.1911	SRS 39/11-147	Kaffeewirtschaftskonzession des Konditors Josef Hitz	
04.07.1912	Burkhardt S.138 [14]	Am 4. 7.1912 wurde in der Schulstraße 4 das Conditorei-Cafe Hitz eröffnet.	
19.09.1913	SRS 42/13-155	Conditor Hitz beantragt die Erlaubnis zum Ausschank geistiger Getränke, diese wird ihm aber versagt, da kein Bedürfnis hierfür anerkannt wird.	
	W	Der Konditor Josef Hitz (auch HP06) geriet um 1921 wohl in finanzielle Schwierigkeiten. Er konnte das neu erbaute Haus SH04 nicht halten. Trotz des Verkaufs an die Stadt geriet er 1931 in Konkurs. Bereits 1929 musste er auch das Haus HP06 verkaufen.	
1921	BA 56/1921	Wohnhausbau; Josef Mareis; Mareis wollte neben das Gebäude SH04 ein Wohnhaus bauen. Das Bauvorhaben wurde nicht genehmigt. Auf Anregung von SR Josef Mareis wurde das Haus SH04 dann von der Stadt angekauft und dem Bezirk (Landkreis) als Schulträger zur Verfügung gestellt um hier eine Landwirtschaftsschule einzurichten. Josef Mareis errichtete seinen Neubau in der Gabelsbergerstr. 4.	GB04
23.02.1921	SRS 05/21-26	Die Stadt erwirbt das Haus Schulstr. 4 von Konditor Hitz zum Preis von 150.000 M. Hitz darf das Schaufenster für sich ausbauen und muss hierfür einen anderen Fensterstock einsetzen.	
1921	[14]	Mit RE vom 27.09.1921 wurde dem Bezirk Neu-Ulm die Genehmigung zur Einrichtung einer 2-kursigen Landwirtschaftsschule in Weißenhorn erteilt. Als Vorstand wurde Eugen Fackler vom Außensitz Krumbach der Landwirtschaftsschule Augsburg nach Weißenhorn versetzt. Zur Unterbringung der Lehrkräfte und einzelner Schüler wurden in dem Gebäude noch Dienstwohnungen und Internatsräume untergebracht.	
30.09.1921	SRS 23/21-183	Beim Umbau des Winterschulgebäudes (Schulstr. 4) werden 9 Fensterstöcke frei, die öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben werden sollen	
04.11.1921	SRS 26/21-222	Konditor Hitz hat aus dem verkauften Gebäude Schulstr. 4 die Öfen widerrechtlich ausgebaut, er wird zur Rückgabe aufgefordert	
18.11.1921	SRS 28/21-246	Gegen Hitz soll Klage erhoben werden	
02.06.1922	SRS 17/22-142	Der Zivilprozess gegen den Konditor Hitz ist zugunsten der Stadt entschieden worden	
02.09.1921	SRS 20/21-153	Das Gebäude Schulstr. 4 wird zur landwirtschaftlichen Winterschule umgebaut. In das DG wird eine Wohnung eingebaut. Der Acker an der Reichenbacher Str. wird als Versuchsfeld genutzt, der Rest wird als Heimgärten verpachtet.	RB24-30
1921	Burkhardt 187	Die landwirtschaftliche Winterschule wurde am 15.11.1921 feierlich eröffnet; sie war in der Schulstraße 4 untergebracht. Bauernsöhne aus dem Roth-, Iller- und Bibertal besuchten diese Schule.	
1921	BA 39/1921	Anbau für die Winterschule; Stadtgemeinde;	
12.05.1922	SRS 15/22-135	Die Stadt ist nicht bereit, das Landwirtschaftsschulgebäude an den Bezirk zu verkaufen.	
1922	BA 58/1921	Einbau einer Wohnung in das Dachgeschoss des Winterschulgebäudes; Stadtgemeinde;	
1922	[14]	1922 wurde die landwirtschaftliche Haushaltsschule vom Kloster Roggenburg nach Weißenhorn verlegt und im DG der Landwirtschaftsschule untergebracht. Der Unterricht wurde von Franziskanerinnen erteilt.	
12.03.1926	SRS 05/26-42	Auf das Gesuch des Konditors Josef Hitz um Gewährung eines freiwilligen Betrags als Entgelt für den Verkauf seines Anwesens in der Inflationszeit unter dem tatsächlichen Wert wird ohne Anerkennung einer Rechtspflicht ein Betrag von 1.500 RM bewilligt.	

1930	[14]	1930 wurde der Stadt die Genehmigung zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Haushaltungsschule erteilt. Diese wurde im zunächst im Fuggerschloss untergebracht. Die Stadt war bis 1947 Trägerin der Schule.	siehe Fuggerschloss
14.11.1930	SRS 23/30-166	Ankauf des Stadels Silberbaur (HP05) für die Landwirtschaftsschule für 4.000 RM	
26.06.1931	SRS 11/31-51	Protokollierung Stadelkauf Silberbaur für 4.000 RM, wird SC04 zugemessen	
1936	[14]	Die Stadt erwarb die ehem. Goldwarenfabrik Kurz in der Bahnhofstr. 11a und baute das ehemalige Fabrikgebäude für die Zwecke einer landwirtschaftlichen Haushaltungsschule mit Vollinternat um. Während der Kriegsjahre waren die Hauswirtschaftsschule und die Internatsräume in verschiedenen Gebäuden untergebracht. Zuletzt wurde das Internat in das Dachgeschoss der Landwirtschaftsschule in der Schulstr. 4 verlegt.	BS11a
30.07.1937	SRS 03/37-211	Die Landwirtschaftsschule und die landw. Haushaltungsschule sollen in staatl. Aufsicht (Reichsnährstand - Landesbauernschaft Bayern) überführt werden. Es handelt sich um das Landwirtschaftsschulgebäude Schulstr. 4 und die Internatsräume im 2.OG Schulstr. 5. Die Stadt ist aber nicht bereit, die Einrichtung ohne Ablöse zu übergeben.	
1952	[14]	Kündigung der Schulräume in der landwirtsch. Haushaltungsschule Bahnhofstr. 11a durch die Stadt. Die Stadt stellt aber an der Memminger Straße ein Grundstück für einen Neubau zur Verfügung.	BS11a
1954	[14]	Neubau der landwirtsch. Haushaltungsschule für Mädchen Memminger Str. 59 mit Internat.	MM59
1967	[14]	Erweiterung des Gebäudes Memminger Str. 59 für die Landwirtschaftsschule der Knaben	MM59
		<b>Einbau eines Ratssaales in das Gebäude</b> <b>Nutzung als Geschäftsstelle für den Bauernverband</b>	
1977	Burkhardt 150	Die Stadtbücherei wurde in die Schulstraße 4 verlegt und nach mehrjähriger Pause im September 1977 eröffnet, Die Statistik erwähnt am Jahresende einen Bestand von 3800 Bänden und 9845 Ausleihungen	
1979	Burkhardt 150	Seit 1. Mai 1979 besteht eine Archäologische Sammlung in der Schulstraße 4, Im Februar 1980 ging diese in das Eigentum der Stadt über.	
		<b>Einzug Sozialstation</b>	
1990	BA xxx/1990	Überdachung des Parkplatzes bei der Sozialstation durch einen Carport in Stahlkonstruktion	
1998	BA xxx/1998	Werbeanlage 'Stadtbücherei'	
2009		Mit dem Umzug der Stadtverwaltung in das Interimsrathaus Memminger Str. 59 wurde der Sitzungssaal aufgegeben und die Fläche der Stadtbücherei zugeschlagen.	